

MECHTHILD SCHROETER-RUPIER

„Hilf mir, wenn ich traurig bin!“

Eltern und Bezugspersonen stärken, Kindern und Jugendlichen in Trauerzeiten beistehen

Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung, wenn sie Trauer im nahen Umfeld erleben. Oft reagieren sie auf diesen Verlust verzögert. Eltern sollen und können, trotz ihrer eigenen Trauer und Sorgen, ihren Kindern gute Begleiter in dieser schweren Zeit sein. Auch Pädagogen, Lehrer, Seelsorger, Psychologen, Mediziner, Hospizler und Pflegekräfte haben in der Begegnung mit trauernden Familien einen großen Stellenwert.

Hierfür erhalten Sie im Vortrag praktische Informationen und kreative Ideen für Verlustsituationen in Familien.

Bücher der Referentin (Gründerin der Familientrauerarbeit in Deutschland, Dozentin, Autorin versch. Bücher und Fachzeitschriften, Leitung Lavia Institut für Familientrauerbegleitung, Gelsenkirchen) können vor Ort bezogen werden.

Donnerstag, 01. September 2022

19.00 Uhr
Stadtbücherei Pulheim
Steinstraße 23
50259 Pulheim



ANTHONY HOPKINS · OLIVIA COLEMAN

Ein oscarreifes Filmfrühstück – „THE FATHER“

Anne hat sich jahrelang um ihren 80-jährigen Vater Anthony gekümmert, doch nun verliert sie zunehmend die Geduld mit ihm. Als die attraktive neue Betreuerin Laura ihren Dienst antritt, überschlägt sich Anthony mit Komplimenten, doch Anne warnt sie, dass der alte Mann nicht immer so charmant ist ...

Sowohl der Oscar für das beste adaptierte Drehbuch als auch der Oscar für den besten männlichen Hauptdarsteller gingen an „The Father“, ein Film, der eine Erkrankung in den Vordergrund stellt, die bislang eher ungenau thematisiert wurde: Demenz. Der zweifache Oscar-Gewinner Anthony Hopkins spielt in „The Father“ den 83-jährigen Anthony, der an Demenz erkrankt ist und Schwierigkeiten damit hat, seine Diagnose zu verstehen. Ein Blick auf die Welt aus der Sicht von Menschen mit Demenz. Dies ermöglicht es dem Zuschauer sich intensiv in Anthony hinein zu versetzen und die Erkrankung nachzuvollziehen. Gleiches gilt für die Darstellung der Folgen und Herausforderungen für Angehörige und Pflegende, die ebenfalls mit den Folgen der Demenz kämpfen.

Donnerstag, 22. Oktober 2022

10.00 Uhr Frühstück
11.00 Uhr Filmvorstellung „The Father“
Pfarrzentrum St. Kosmas & Damian
Hackenbroicher Str. 7
50259 Pulheim



Die Teilnahme
an allen
Veranstaltungen ist
KOSTENLOS

Wir feiern ein Jubiläum!

1997
2022

25
JAHRE

HERZLICHE
EINLADUNG
ZU UNSEREM
JUBILÄUMS-
PROGRAMM

”

Es geht
nicht darum,
dem Leben
mehr Tage,
sondern
den Tagen
mehr Leben
zu geben.

Cicely Saunders



www.hospiz-pulheim.de

VORWORT

25 Jahre Hospiz Pulheim – das sind 25 Jahre Einsatz für das Leben. Für das Leben, wenn es schwierig wird, wenn die Kräfte nachlassen, die Hilfsbedürftigkeit zunimmt und das Ende näher rückt.

Ambulante Hospizarbeit bedeutet Unterstützung für Schwer- kranke und deren Angehörige durch sehr gut ausgebildete Frauen und Männer. Unsere ehrenamtlichen Kräfte kommen dorthin, wo die begleiteten Personen leben: nach Hause, ins Heim oder ins Krankenhaus. Und sie ergänzen die medizinische und pflegerische Betreuung dadurch, dass sie Zeit haben und sich Zeit nehmen: für Gespräche, für gemeinsame Unternehmungen, für das, was den schwerkranken Menschen gut tut und ihnen Teilhabe am Leben bis zuletzt ermöglicht.

Wir wissen, dass es vielen nicht leicht fällt, sich hospizlichen Themen zu nähern. Gleichwohl laden wir Sie herzlich ein, die Veranstaltungen zum 25-jährigen Bestehen des Vereins zu besuchen und dabei mehr über unsere Arbeit für das Leben zu erfahren.

Für den Vorstand

Dr. Wolfgang Lerch



Hospiz Pulheim e. V.
Hackenbroicher Straße 16
50259 Pulheim
Telefon 02238 52713
info@hospiz-pulheim.de

www.hospiz-pulheim.de

UNSER JUBILÄUMSPROGRAMM

PROF. DR. ANDREAS HELLER

■ Leben erhalten oder sterben lassen – Vortrag mit Diskussion

Die Coronapandemie konfrontiert uns mit dem Sterben. In Zahlen, Statistiken und Säulendiagrammen wird der Tod umschwiegen. Menschen starben isoliert, in Distanz, mit Maske, mit Schutzkleidung, ohne Kontakt und Berührung. Wie konnte das passieren, dass wir die Alten als vulnerabel etikettierte Gruppe so isoliert haben? Wie konnte es passieren, dass wir sie nicht gefragt haben, was sie wollen, was sie brauchen? Wie konnte es passieren, dass sie gegen unser Wissen und unser Gefühl von Menschlichkeit einsam gestorben sind? In welcher Gesellschaft wollen wir selber leben und sterben?

„Corona“, aber auch die Legalisierung der Suizidassistenten durch das BVerfG, können der Beginn einer anderen Gesellschaft sein. Was wir brauchen, ist eine mitsorgende Stadtgesellschaft („caring Cologne“), in der mir das Schicksal der anderen nicht gleichgültig ist, ihr Leiden und Sterben mich nicht kalt lässt, sondern auffordert. Allein in der Hinwendung zum Anderen „verändert“ sich etwas. Allein so werden wir auch Wege finden, mit Menschen, die Suizidassistenten wollen, umzugehen.

*Prof. Dr. Andreas Heller
Lehrstuhl für Palliative Care und Organisationsethik
Universität Graz, Österreich*

Donnerstag, 12. Mai 2022
19.30 Uhr
LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler
Kaisersaal
Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim



ENSEMBLE KLEZ&MORE

■ „Das gehört alles dazu ...“

Das Ensemble Klez&More gratuliert mit Musik und Lesungen zu 25 Jahren Hospiz Pulheim. 25 Jahre bringen Vieles mit sich. Schweres und Leichtes, Heiteres und Besinnliches. Diese Vielschichtigkeit spiegelt sich auch in den für diesen Nachmittag ausgewählten Liedern und Gedichten. Was gehört alles dazu? Melodien des osteuropäischen Klezmer, ein paar alte Bekannte aus Jazz und Folk, Texte und Gedanken, ebenso vielseitig, wie das Leben selbst.

Es spielen und singen HARTMUT MAGON, ANNIKA WAGNER und JÜRGEN LÖSCHER. Nach dem Konzert besteht die Gelegenheit zu einer Spende. Herzlich Willkommen zu einem kurzweiligen Nachmittag!

Sonntag, 12. Juni 2022
17.00 Uhr
Gnadenkirche Pulheim
Gustav-Heinemann-Str. 28
50259 Pulheim



Wir bitten für alle
Veranstaltungen um
Anmeldung unter
Telefon 02238 52713 oder
info@hospiz-pulheim.de

Es gelten die aktuellen
Regeln der Coronaschutz-
Verordnung.